



Konzeption

DJK Kindergarten St. Ansgar
St.-Ansgar- Str. 8
32425 Minden
Tel. : 0571 / 48825



Mit dieser Konzeption stellen wir die pädagogische Arbeit in der Kindertagesstätte dar. Als Basis zur Verständigung zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften.

Inhaltsverzeichnis

1. Institutionsbeschreibung

1.1 Institutionsbeschreibung	3
1.2 Räumliche Gestaltung	3
1.3 Gruppenkonstellation	4
1.4 Personelle Besetzung	4
1.5 Öffnungszeiten	4
1.6 Kosten	4

2. Pädagogische Ziele und Inhalte

2.1 Ziele	5
2.2 Inhalte	5
2.3 Inklusive Pädagogik	6
2.4 Partizipation der Kinder	6
2.5 Alltagsintegrierte Sprache	7
2.6 Inklusion von Kindern mit und ohne Behinderung	7
2.7 Qualitätsentwicklung	8
2.8 Kinderschutz & Prävention	8
2.9 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	8

3. Gestaltung von Alltagssituationen

3.1 Tagesablauf der drei- bis sechsjährigen Kinder	9
3.2 Tagesablauf der ein- bis dreijährigen Kinder	11
3.3 Freispiel	11
3.4 Morgenkreis	11
3.5 Frühstück	11
3.6 Mittagessen	11
3.7 Ruhezeit	11
3.8 Kindergarten – Nachmittag	12
3.9 Geburtstage	12
3.10 Kleidung	12
3.11 Der Jahreskreis	12
3.12 Gestaltung von Alltagssituationen bei den bis dreijährigen Kindern	
3.12.a Eingewöhnungsphase	13
3.12.b Kleidung	13
3.12.c Wickeln und Pflegen	13
3.12.d Begleitung zur Windelfreiheit	13
3.12.e Ruhen und Schlafen	13

4. Rahmenbedingungen

4.1 Informationen	14
4.2 Krankheiten	14
4.3 Ärztliches Gesundheitszeugnis	14
4.4 Medikamentengabe	14
4.5 Abholberechtigung	14
4.6 Aufsichtspflicht	14
4.7 Datenschutz	14
4.8 Änderung der Anschrift	15
4.9 Versicherungsschutz	15
4.10 Teamarbeit, Planung	15
4.11 Zusammenarbeit mit Familien	15
4.12 Beschwerdemanagement	15
4.13 Fortbildung	16
4.14 Öffentlichkeitsarbeit	16

<u>5. Impressum</u>	17
---------------------	----

1. Institutionsbeschreibung

1.1 Institutionsbeschreibung



Träger

DJK Dom Minden Kita gGmbH
Kleiner Domhof 30
32423 Minden
Tel: 0571/83764-122
Fax:0571/83764-888
www.facebook.com/djk.dom.minden

Vorstand

Der aus den Mitgliedern gewählte, geschäftsführende Vorstand ist verantwortlich für die Verwaltung des Kindergartens (Finanzierung, Personal, Organisation).

Institution

Den Kindergarten St. Ansgar gibt es schon seit 1971. Im Jahre 2014 wurde ein U3 Bereich angebaut. Im Zuge dessen wurde die gesamte Einrichtung renoviert. Im Jahre 2018 wurde aus dem Kindergarten ein Krippenhaus, mit nun zwei Gruppen U3 (Gruppenform II). Des Weiteren wurde 2018 der Neubau fertiggestellt, in diesem werden bis zu 50 Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt betreut.

Mit hauptamtlichen, sozialpädagogischen Fachkräften nach den Richtlinien des Landes NRW und dem entsprechenden Bildungsauftrag – insbesondere auch mit der integrativen Betreuung von Kindern nach §53ff SGB XII. Sie untersteht dem geschäftsführenden Vorstand der DJK Dom Minden e.V., vertreten durch den 1.Vorsitzenden, dem Geschäftsführer und dem Fachbereich Eltern-Kind.

1.2 Räumlichkeiten, Lage

Das Krippenhaus befindet sich in den Räumen der katholischen Kirchengemeinde St. Ansgar.

Bestehend aus:

- 2 Gruppenräumen
- 2 Gruppennebenräumen
- 2 Kinderwaschräumen
- 3 Ruheräumen
- 1 Säuglingswickelraum
- 1 Toilettenräumen (einer mit einer Wickelstation)
- 1 Personaltoilette
- 1 Abstellraum
- 1 Büro
- 1 Küche
- Garderoben, Flur

Der Kindergarten befindet sich in den neu gebautem Räumlichkeiten des Trägers: DJK Dom Minden e.V.

Bestehend aus:

- 2 Gruppenräumen
- 2 Nebenräumen
- 2 Toilettenräumen
- 1 Mehrzweckhalle

Zusätzlich verfügt das Haus über großzügige Flure, einer Küche, einem Personalraum und ein Büro.

Die separaten Außenspielbereiche bieten den Kindern der unterschiedlichen Altersgruppen die besten Möglichkeiten zur Bewegung und zum Spiel im Freien. Die Beschaffenheit des Geländes mit vielen heimischen Bäumen und einer großen Wiese ist die Basis für die Auseinandersetzung mit der Natur und den Jahreszeiten innerhalb der pädagogischen Arbeit im Elementarbereich. Durch einige Außenspielgeräte haben die Kinder die Möglichkeit ihre motorischen Grundfertigkeiten im Außenbereich zu vertiefen.

1.3 Gruppenformen

Die Einrichtung verfügt über vier Gruppen in denen bis zu 70 Kinder betreut werden können.

Die Belegungsstruktur setzt sich wie folgt zusammen:

Für Kinder im Alter von drei Monaten bis drei Jahren gibt es zwei Gruppen im Krippenhaus mit je 10 Kindern.

Im Kindergarten befinden sich zwei Gruppen in denen bis zu 25 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut werden.

1.4 Personelle Besetzung

Die pädagogische Arbeit wird von sozialpädagogischen Fachkräften geleistet. Das Team wird unterstützt durch (Anerkennungs-) Praktikanten, Reinigungskräften sowie Hauswirtschaftskräften.

1.5 Öffnungszeiten

Unsere Kindertageseinrichtung ist von Montags bis Donnerstags von 7:15 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet, sowie Freitags von 7:15 Uhr bis 15:30 Uhr.

1.6 Kosten

Die Kosten für die Betreuung des Kindes werden über das örtliche Jugendamt abgerechnet.

Der Mitgliedsbeitrag der DJK Dom Minden e.V. richtet sich nach der Satzung des Vereins.

2. Pädagogische Ziele und Inhalte

2.1 Ziele

Das Ziel unserer Arbeit ist, jedem Kind in Verbindung mit den Eltern wichtige Grundlagen zur Lebensbewältigung zu vermitteln. In der ganzheitlichen Förderung bekommen die Kinder durch vielfältige Bewegungsangebote Unterstützung zur Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Kritikfähigkeit.

Wir sehen das Kind als eigenständiges, aktives und selbstbestimmtes Wesen das sich die Welt über Bewegung sinnlich aneignet.

Der Kindergarten soll eine sichere Ebene in einer vertrauensvollen Atmosphäre bieten, in der die Kinder angstfrei und selbstbestimmend handeln können. Durch das räumliche Angebot und entsprechendem situationsgerechtem, pädagogischen Einsatz sollen die Kinder im selbst gewählten Spiel Freude, Spaß und Befriedigung finden, um dadurch ihre Persönlichkeit zu entwickeln und zu stärken. Aus der Situation der Gruppe und des einzelnen Kindes werden Fähigkeiten und Fertigkeiten individuell gefördert.

Um einen sicheren Orientierungsrahmen zu gewährleisten, werden Regeln und Grenzen mit Rücksicht auf kindgemäße Zeit – und Raumvorstellung in der Gruppe vereinbart und in der Arbeit zum Wohle des Kindes und der Gruppe eingehalten.

2.2 Inhalte

pädagogische Arbeit orientiert sich am Kinderbildungsgesetz des Landes Nordrhein – Westfalen. Unter Berücksichtigung der Gruppensituation und jedes einzelnen Kindes, dessen Entwicklungsstandes, den Stärken und Schwächen werden bezüglich des Jahreskreises und des kindlichen Umfeldes die Kinder gefördert.

Wir bieten den Kindern viele Gelegenheiten Bewegungsaktivitäten zu Erproben, zu Erlernen und zu Erleben. Dadurch fördern wir:

- Motorik (Grob – und Feinmotorik)
- Sinnes – Wahrnehmung
- Kognitive Erfahrung
- Sprache
- Soziale und emotionale Kompetenz
- Kreativität



**MIT
IN Bewegung lernen
DURCH**

Durch situationsgerechte Angebote und Hilfestellungen wird die Erziehung des Kindes in der Familie ergänzt und unterstützt.

Inhaltlich bestehen diese z. B. aus:

- Bewegungserziehung
- Christliche Wertevermittlung
- Soziale Bildung
- Rhythmisch- musikalische Bildung

- Naturwissenschaftliche und technische Bildung
- Kreatives Gestalten
- Sprachförderung
- mathematisch, logische Förderung
- Gesundheits- und Ernährungserziehung
- Umwelterfahrungen
- Verkehrserziehung

Um eine zielgerichtete Arbeit leisten zu können, werden die Kinder regelmäßig auf ihren Entwicklungsstand hin beobachtet. Mit Hilfe eines Portfolios, der begleitenden alltagsintegrierten Sprachentwicklungsbeobachtung von Renate Zimmer und „Den Grenzsteinen der Entwicklung“ wird die Entwicklung der Kinder dokumentiert. Diese werden am Ende der Kindergartenzeit den Eltern ausgehändigt. Treten im Alltag Verhaltensauffälligkeiten bei Ihrem Kind auf, wird im Team nach Lösungsmöglichkeiten gesucht und Sie als Eltern werden miteingezogen.

2.3 Inklusiv Pädagogik

In unserer Einrichtung wird Inklusion gelebt. Alle Kinder, egal welcher Herkunft, haben das Recht auf Chancengleichheit und Gleichberechtigung.

Im gemeinsamen Alltag werden religiöse Hintergründe und Normen berücksichtigt und Unterschiede als Bereicherung wahrgenommen.

Durch unser Vorbild vermitteln wir den Kindern Offenheit, Respekt und das Interesse an anderen Kulturen.

Der gesamte Kindergartenalltag bietet den Kindern, durch vielfältige Angebote, die Möglichkeit Neues auszuprobieren und Sicherheit zu bekommen und somit ein Teil der Gemeinschaft zu sein.

2.4 Partizipation der Kinder

Partizipation heißt Entscheidungen die das Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden. Wir leben Partizipation und nehmen die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder ernst.

So besprechen wir viele Dinge mit den Kindern und lassen sie, soweit möglich, bei der Gestaltung des Alltags mitwirken und eigene Entscheidungen treffen.

Jedes Kind hat das Recht allein zu entscheiden,

- was es spielt;
- mit wem es spielt;
- wo es spielt;
- wie viel es isst und trinkt;
- wann es an Angeboten teilnimmt.



2.5 Alltagsintegrierte Sprache

Für uns als Kindergarten ist Sprache die Basis des alltäglichen Zusammenlebens. Durch alltagsintegrierte Sprache fördern wir das Selbstverständnis von Kommunikation. Sie ist ein Grundstein für den Aufbau von Bindung und Vertrauen. Sie dient zum Ausdruck eigener Bedürfnisse und ist eine essentielle Voraussetzung für Chancengleichheit und Bildung. Dafür begegnen wir den Kindern auf Augenhöhe und begleiten die alltäglichen Routinesituationen durch Sprache. Im Tagesablauf wie z. B. Morgenkreis, Mahlzeiten, Wickeln, Spielen, Anziehen findet Sprache statt.

2.6 Inklusion von Kindern mit und ohne Behinderung

Für uns bedeutet Inklusion gemeinsame Erziehung und Teilhabe am Spielen, Lernen und täglichen Miteinander. Alle Kinder egal ob mit oder ohne Behinderung haben ein Recht auf eine Förderung ihrer Entwicklung. Auf die unterschiedlichen Bedürfnisse reagieren wir individuell und lassen jedem Kind die Zeit, die es braucht um sich zu entwickeln.

2.7 Qualitätsentwicklung

Wir arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung unserer Qualität und der bedarfsgerechten Verbesserung unserer Angebote. Mit dem jährlichen Fragebogen an die Eltern unserer Einrichtung ist es uns möglich unsere Arbeit immer wieder zu überprüfen und- auch mithilfe des Beschwerdemanagements- weiter zu entwickeln.

2.8 Kinderschutz & Prävention / Begleitung der sexuellen Selbstbildung

Durch unsere ausgebildete Kinderschutzfachkraft sind die Mitarbeiterinnen sensibilisiert und informiert über die Verfahrensweise bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung.

Wir bauen zu Kindern und Eltern ein gutes Vertrauensverhältnis auf, um sie präventiv und beratend zu begleiten, damit Kinder und Eltern frühzeitig die Chance auf Hilfestellung bekommen.

Deshalb ist es uns wichtig den Kindern Sach- und Fachwissen über ihren Körper zu vermitteln und ihnen Körpererfahrungen zu ermöglichen. So lernen sie ihren Körper (auch die Genitalien) kennen und benennen.

Ihre kindliche Neugier äußert sich im Spiel, durch Imitieren und Ausprobieren. So begreifen sie Zusammenhänge durch Erfahrungen und körperliches Erleben.

Wir stärken die Kinder in ihrem Körperbewusstsein, ermutigen sie über ihren Körper selbst zu bestimmen und „NEIN“ zu sagen.

2.9 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Durch die Zusammenarbeit mit Arbeitskreisen (z.B. Arbeitskreis Integration) und den Gesprächen mit Frühförderstellen unterstützen wir die Kinder in ihren Entwicklungsprozessen.

Mit Hilfe von Besuchen der naheliegenden Grundschulen, soll der Übergang für die schulpflichtigen Kinder in den Schulalltag erleichtert werden.

Aufgrund der Trägerschaft der DJK Dom-Minden e.V. besteht eine belebte Kooperation zum Vereinsleben. Die DJK bietet vielfältige Angebote u.a. Kindertanz, Fußball und Eltern-Kind-Turnen für Kinder und deren Familien an.

3. Gestaltung von Alltagssituationen

3.1 Tagesablauf des Kindergartens (3-6 Jahre)

7:15 Uhr	Öffnung des Kindergartens Freispiel drinnen und draußen
9:00 Uhr	Ende der Bringphase - Morgenkreis
ca. 9:30 Uhr	Gemeinsames Frühstück mit Gebet
ca. 9:45 Uhr	Freispiel und Angebotsphase, drinnen und draußen
12:00 Uhr - 12:15 Uhr	Abholphase
ca. 12:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
ab 13:00 Uhr	Ruhezeit / ruhige Spielzeit
13:45 Uhr - 14:00 Uhr	Wach werden, Anziehen
14.00 Uhr – 14.15 Uhr	Abholzeit der Blockkinder
14:15 - 16:30 Uhr	Kinderbuffet anschl. Spiel und Bewegung – oder Interessengruppen Tageskinder können jederzeit abgeholt werden.
16:30 Uhr	Ende der Betreuungszeit



3.2 Tagesablauf des Krippenhauses (Kinder bis drei Jahre)

7:15 Uhr	Öffnung des Kindergartens - Freispiel
9:00 Uhr	Ende der Bringphase - Morgenkreis
ca. 9:15 Uhr	Gemeinsames Frühstück mit Gebet
ca. 9:45 Uhr	Freispiel und Angebotsphase, drinnen und draußen
11:15 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
ab 12:00 Uhr	Ruhezeit
13:45 Uhr - 14:00 Uhr	Wach werden, Anziehen
14.00 Uhr – 14.15 Uhr	Abholzeit der Blockkinder
ab 14:15 Uhr - 16:30 Uhr	Kinderbuffet anschl. Spiel und Bewegung – oder Interessengruppen Tageskinder können jederzeit abgeholt werden.



3.3 Freispiel

Die Kinder verarbeiten im selbst gewählten Spiel Erfahrungen und Eindrücke des Alltags. In der Gruppe lernen und stärken sie soziales Verhalten, Durchhaltevermögen, Zurückhaltung, Frustrationstoleranz und Konfliktlösungen. Für das Kind ist das Spiel eine ernste und wichtige Tätigkeit. Ob in den Räumen oder im Außenbereich heißt es:

Spielen = Lernen

Das Kind entscheidet im Freispiel selbst, mit wem, wo, womit und wie lange es spielen möchte.

Die Erzieherinnen geben Anregungen und Hilfestellung wenn nötig und bleiben bewusst in der Beobachter – Rolle.

3.4 Morgenkreis

Im Morgenkreis sollen die Kinder bewusst die Gemeinschaft erfahren, in dem wir uns mit Liedern und Fingerspielen begrüßen. Zudem haben sie die Gelegenheit, wichtige Dinge zu erzählen, oder organisatorische Themen zu besprechen. Besonders in der Anfangsphase dient der Morgenkreis als Orientierungshilfe und gibt den Kindern Sicherheit. Wir passen den Morgenkreis individuell den Situationsbedürfnissen der Gruppe an.

3.5 Frühstück

Zum gemeinsamen gesunden Frühstück bringt jedes Kind nach Bedarf Brot, Obst oder Gemüse mit. Getränke (Kakao, Milch, Mineralwasser oder Tee) werden vom Kindergarten bereitgestellt.

3.6 Mittagessen

Mit dem gemeinsamen Mittagessen möchten wir die Gemeinschaft fördern. Durch eine positive Gruppendynamik wird das gesunde Essverhalten unterstützt, indem wir gemeinsame Rituale erleben.

3.7 Ruhezeit

Nach dem Mittagessen folgt die Zahnpflege und der Übergang in die Ruhephase. Zum einen können sich die jüngeren Kinder hinlegen. Für die älteren Kinder besteht die Möglichkeit sich in der Bücherecke Geschichten vorlesen zu lassen oder in Kleingruppen zu spielen. Eine Zeit der Entspannung ist eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit und Aufnahmebereitschaft der Kinder. Eine Erzieherin begleitet die Kinder dabei. Geschichten oder sanfte Musik verhelfen ihnen zur Entspannung.

3.8 Kindergarten – Nachmittag

Am Nachmittag bieten wir allen Kindern das freie Spiel oder verschiedene Projekte an, die rechtzeitig angekündigt werden.

3.9 Geburtstage

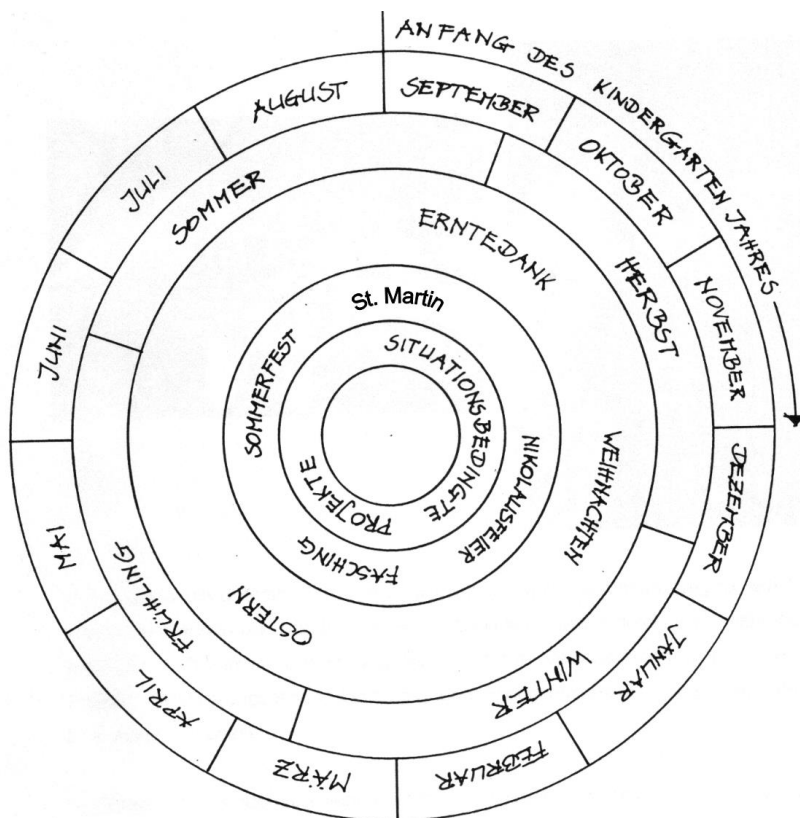
Zu den Geburtstagen bringen die Kinder in der Regel ein Frühstück für die Gruppe mit.

3.10 Kleidung

Die Kinder sollen dem Wetter entsprechende, spielgerechte Kleidung tragen. Die Kinder benötigen Hausschuhe (keine Schlappen) und Stoppersocken, die mit Namen versehen sind. Für die Kleidung, Brillen und mitgebrachte Gegenstände wird keine Haftung übernommen.

3.11 Der Jahreskreis

Jahreszeiten, Traditionen und christliche Feste geben den Kindern wichtige Orientierungshilfen im täglichen Leben. Zum Beispiel St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Karneval, Ostern und Erntedank werden thematisiert und gefeiert. Entsprechend der christlich – sozialen und katholischen Prägung des Kindergartens wird vor dem Essen ein kindgerechtes Gebet gesprochen. Frühling, Sommer, Herbst und Winter bieten weitere Themen für entsprechende Angebote.



3.12 Gestaltung von Alltagssituationen bei den Minis

3.12.a Eingewöhnungsphase

Die Eingewöhnung der Kinder erfolgt in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell.

3.12.b Kleidung

Die Kinder sollen dem Wetter entsprechende, spielgerechte Kleidung tragen. Sie benötigen für den Kindergarten altersgerechte Hausschuhe z.B. Stoppersocken, Lederhausschuhe, o.ä. bitte keine Schlappen. Ebenso sollten Wechselsachen wie z.B. Body, Socken, T-Shirt, Hose, Pullover, Strumpfhose vorhanden sein. Alle Kleidungsstücke müssen mit Namen versehen sein. Für die Kleidung, Brillen und mitgebrachte Gegenstände wird keine Haftung übernommen.

3.12.c Wickeln und Pflegen

Die Wickelzeiten richten sich nach den Bedürfnissen eines jeden einzelnen Kindes. Für das Wickeln benötigt das Kind entsprechende Utensilien, die von den Eltern mitzubringen sind (z.B. Windeln, Feuchttücher, evtl. Creme).

3.12.d Begleitung zur Windelfreiheit

Wir begleiten die Kinder gemeinsam mit den Eltern zur Windelfreiheit. In dieser Zeit sollte eine intensive Kommunikation zwischen Pädagogen und Eltern stattfinden.

3.12.e Ruhen und Schlafen

Um diese wichtige Phase im Tagesablauf für die Kinder so angenehm wie möglich zu gestalten, können die Kinder Vertrautes von zu Hause mitbringen. Hiermit ist gemeint, dass sie ihren eigenen Schlafsack, Schlafanzug, Schnuller sowie ein Kuscheltier zur Verfügung haben.



4. Rahmenbedingungen

4.1 Informationen

Aktuelle Informationen werden im Eingang des Kindergartens ausgehängt. Eltern sollten diese täglich beachten und auch ggf. Einladungen oder Infos aus den Postfächern ihres Kindes entnehmen.

Weiter Infos gibt es außerdem übers Internet (E-Mail, Newsletter, Facebook und Google+)

4.2 Krankheiten

Sollte ein Kind den Kindergarten aus gesundheitlichen Gründen nicht besuchen können, bitten wir um kurze Nachricht.

4.3 Ärztliches Gesundheitszeugnis

Die Eltern sind verpflichtet, gemäß dem Bundesseuchengesetz, schwerwiegende Infektionskrankheiten der Kindergartenleitung zu melden. Das Kind darf die Einrichtung erst nach Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung wieder besuchen.

4.4 Medikamentengabe

Das pädagogische Personal ist nicht berechtigt, Medikamente zu verabreichen. Bei chronischen Krankheiten muss eine Bescheinigung des Arztes vorliegen.

4.5 Abholberechtigung

Für den Fall, dass Sie Ihr Kind nicht persönlich abholen, müssen Sie uns schriftlich mitteilen, welche Person (mit Personalausweis) an Ihrer Stelle kommt.

Abholberechtigt sind Personen ab 14 Jahren.

4.6 Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht beginnt mit der Übergabe des Kindes an die pädagogischen Mitarbeiter und endet mit der Übergabe an die abholberechtigten Personen.

4.7 Datenschutz

Die Erzieherinnen verpflichten sich, sämtliche Daten vertraulich zu behandeln und nicht an unbefugte Personen weiter zu geben oder diesen zugänglich zu machen.

4.8 Änderung der Anschrift

Die Erziehungsberechtigten sind verpflichtet, Änderungen der Anschrift oder der Telefonnummer sofort schriftlich mitzuteilen.

4.9 Versicherungsschutz

Alle in der Einrichtung aufgenommenen Kinder sind über den Träger unfallversichert. Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf alle Tätigkeiten, die im ursächlichen Zusammenhang mit dem Besuch der Einrichtung stehen. Hierunter fallen auch Ausflüge und Besichtigungen.

4.10 Teamarbeit, Planung

Durch regelmäßige Team – Sitzungen werden Beobachtungen ausgetauscht, Ziele überprüft und durch Reflektionen die pädagogische Arbeit situationsorientiert geplant.

4.11 Zusammenarbeit mit Familien

In Zusammenarbeit mit Familien möchten wir die Eltern-Kind-Bindung festigen und zum Wohle des Kindes und der Familie handeln. Dabei möchten wir durch vertrauensvolle Zusammenarbeit, die Lebenswelten der Kinder besser verstehen. Wir geben die Möglichkeit, Raum und Zeit für vielfältige Gespräche, indem wir regelmäßige Elternsprechtage und Kennenlernnachmittage anbieten. Außerdem sind wir für tägliche Tür-Angel Gespräche da.

Als Familienzentrum ist es uns wichtig, die Eltern in sozialen Kontakten untereinander zu unterstützen. Durch vielseitige Eltern-Kind-Aktionen und das regelmäßige Elterncafé bieten wir die Möglichkeit zum kommunikativen Austausch.

Der Elternrat wird jährlich aus der Elternschaft gewählt. Er soll die Zusammenarbeit zwischen Eltern und dem Kindergarten fördern, dem Team beratend zur Seite stehen und organisatorische Aufgaben übernehmen. Er unterstützt z. B. die Arbeit bei Festen, Projekten und Ausflügen.

Kontakte zu externen Fachdiensten wie Erziehungsberatungsstellen, Ärzten, dem Früherkennungszentrum und verschiedenen Therapeuten werden nach Bedarf und Absprache mit den Erziehungsberechtigten aufgenommen.

4.12 Partizipation der Eltern – Beschwerdemanagement mit Eltern

Wir leben Partizipation, indem wir die Eltern mit ihren Wünschen und Anregungen ernst nehmen und diese, soweit möglich, umsetzen oder gemeinsam Lösungen finden, die für alle Beteiligten zufriedenstellend sind.

Wir sind offen für Kritik, sowohl positiv als auch negativ.

Wir nehmen die Beschwerden der Eltern ernst, lösen Konflikte professionell, setzen uns im Team damit auseinander und nutzen sie als Chance unsere Arbeit zu reflektieren.

Wir begründen unsere Ergebnisse und teilen sie den Eltern zeitnah mit.

4.13 Fortbildung

Die Sozialpädagogischen Fachkräfte nehmen regelmäßig an berufsbezogenen Fortbildungen teil, insbesondere an Fortbildungen des Sportbundes zur Bewegungserziehung im Kleinkindalter.

Ein weiterer Fortbildungsschwerpunkt in unserer Einrichtung ist die Qualifizierung durch das Projekt „Haus der kleinen Forscher“.

Regelmäßig finden Facharbeitskreise mit anderen Kindertagesstätten und Leiterinnen – Tagungen statt.

4.14 Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen wie Feste, Basare usw. machen die Kindertagesstätte für die Öffentlichkeit zugänglich. Durch gemeinsame Veranstaltungen, wie z.B. Gemeindefest, Vereinsaktivitäten, dem Altenclub etc. nehmen wir aktiv am Gemeindeleben teil. Durch Presseberichte und Flyer stellen wir uns der Öffentlichkeit dar.

Über die Seite der DJK Dom Minden e.V. ist die Einrichtung auch im Internet vertreten.



5. Impressum

Kontakt zum St. Ansgar Kindergarten:

DJK Kindergarten St. Ansgar
St.- Ansgar – Str. 8
32425 Minden
Tel. : 0571 / 48825
Mail: ansgarkiga@djk-dom-minden.de
www.djk-dom-minden.de

Autoren:

Pädagogische Fachkräfte des DJK Kindergarten St. Ansgar
Elke Vollendorf und Mitarbeiter

Stand:

Diese Konzeption wurde im Januar 2019 überarbeitet.

“Erziehung ist Vorbild und Liebe, sonst nichts“

Fröbel